

Bundesministerium für Inneres

(Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit)

Geschäftszahl D- 70.171/69	Vorzahl Nachzahlen Bezugszahlen	Genehmigungs-, Dringlichkeits- und Verschlussvermerk P												
Miterledigte Zahlen														
Gegenstand Z I L K Helmut Dr.		Frist <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;">zu betreiben am</td> </tr> <tr> <td style="width: 33%; height: 30px;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;">neue Frist</td> </tr> <tr> <td style="height: 30px;"></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	zu betreiben am						neue Frist					
zu betreiben am														
neue Frist														
Zur Einsicht vor Genehmigung, Abfertigung, Hinterlegung		Zu skartieren am												

Geschäftszeichen	Reing. _____
Grundzahl D-70.171/69	Vergi. _____
	Begl. _____
	Best. _____

all "Mittwoch"
Stand 20.9.1968

STAREK

2 Ausfertigungen

1. Ausfertigung

2. Ausfertigung ausw.

Betr.: Cal. Nachrichtendienst
hier: Dr. Zilk
Bezug: Allgemeine Ausführungen
im Dossier vom 11.9.1968

EVIDENZ 14. Okt. 1968

Bearb. zurück:

EA Block: 70.000

Anlagen

Frist 13/10 11/12

Dr. Z i l k

wurde von der Quelle bereits im ersten Gespräch (Befragung) als Informator des CND genannt, ohne als "Agent" bezeichnet zu werden.

Im Verlaufe der weiteren Befragung erklärt die Quelle dazu desitiert, daß Dr. Z i l k wußte, daß seine Gesprächs-
äußerungen in den Kanal des cal. Nachrichtendienstes flossen.

Dr. Z i l k habe "Reform-Politik" gemacht.

Dr. Z i l k habe zur Bedingung gemacht, daß seine Mitteilungen Österreich nicht zum Schaden gereichen dürften.

Gesprächspartner

des Dr. Zilk sei Jiri Starek gewesen, der die "Anbahnung" (= Anwerbung) vorgenommen habe.

Nach der Darstellung der Quelle war Starek in Alpbach (gemeint offenbar der 21.8.1968) und kam sofort nach Wien, wo er ein Büro im österr. Rundfunk bekommen habe.

Starek habe eine äußerst lebhaft politische Tätigkeit entfaltet und viele Telefongespräche in alle Welt geführt, so mit Ota Sik in Belgrad; er habe die Bildung einer Exilregierung vorbereitet.

Koci sollte nach Wien kommen, um Starek "einzufangen".

An diesem Tag sei ein Gespräch mit Vacek vereinbart worden.

Das Ergebnis ist der Quelle nicht bekannt.

Krach Starek-Dalma.

Starek habe das ihm von Dr. Zilk großzügig zur Verfügung gestellte Büro überraschend verlassen müssen, da es zwischen ihm und Dalma zu einem "Krach" gekommen sei.

Der Darstellung der Quelle kann entnommen werden, daß sich St. sehr selbstbewußt und anmaßend aufgeführt habe, so daß Dalma zur Frage gezwungen worden sei, wer nun eigentlich Chef sei, er (Dalma) oder Starek.

BA: STAREK Jiri (7.9.22) 2 D - 70.000/68 3 - 70.171/69

2 Ausfertigungen

2. Ausfertigung

1 am 3. 11/69
✓

GEHEIM

Fall "Mittwoch"

Betr.: Csl. Nachrichtendienst,
Tätigkeit in Österreich.

Sachverhalt

Dr. Z i l k , Direktor des Österr. Fernsehens, ist kein Agent, sondern lediglich Gesprächspartner auf dem politischen Sektor. Berichtet über Gespräche mit Dr. KREISKY und Außenminister Dr. WALDHEIM, wobei er jeweils dazu eine eigene Lagebeurteilung gibt. Versuchte mit seinen Möglichkeiten, den Prager Reformkommunismus zu fördern.

Nach Angaben der Quelle weigert er sich, etwas gegen Österr. Interessen zu tun. Der Kontakt mit ihm wurde durch den Kulturattache der csl. Gesandtschaft STAREK angebahnt.

Prag ist an dieser Verbindung sehr interessiert, und zwar als Perspektivplanung. Direktor ZILK wird daher mit "Samthandschuhen angefaßt".

D-70.171/69